

01.2021

Georgenberger Gemeindeblatt

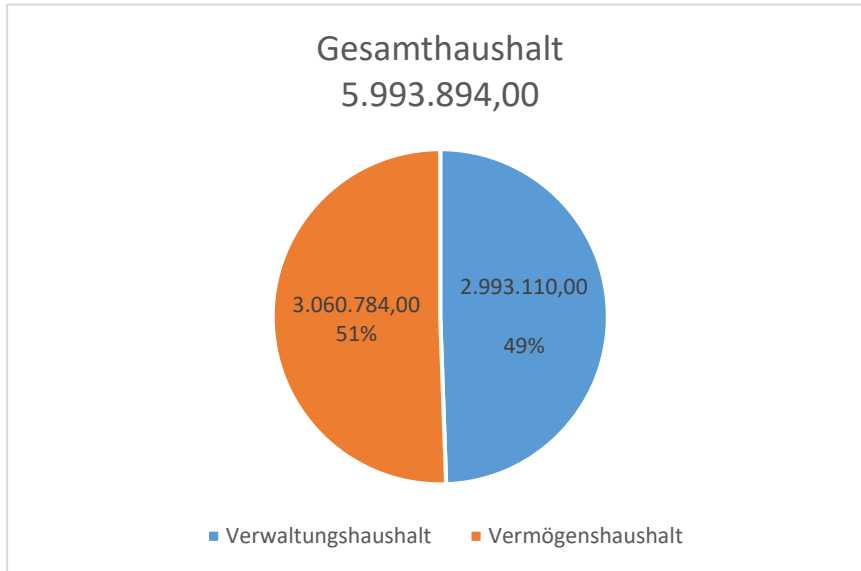


- **Umstellung auf elektronische Wasserzähler**
- **Infos zur Corona-Schutzimpfung**
- **Verbesserung Wasserversorgungsanlage**
- **Haushaltsplan 2021**
- **Grüngutdeponie**
- **LE.NA-Umfrage startet**

Aus dem Rathaus

Haushaltsplan 2021

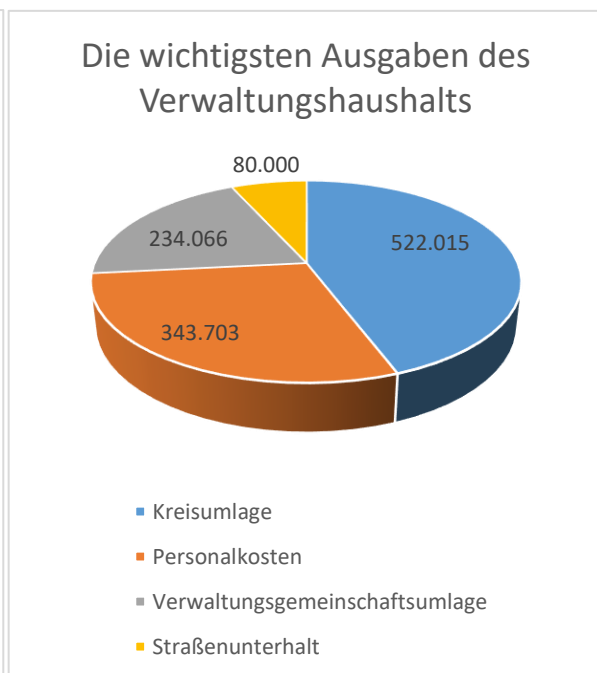
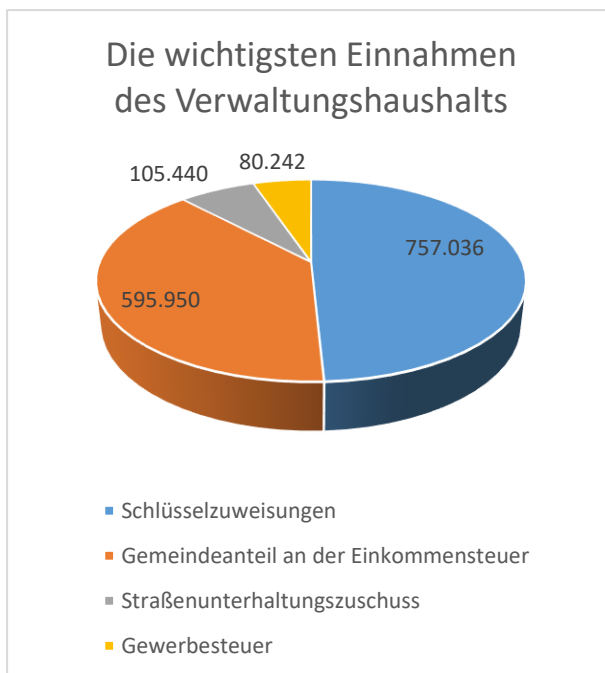
Die finanzielle Situation der Gemeinde Georgenberg ist in diesem Jahr wie folgt:



Zahlen, Daten, Fakten:

Zum 30.06.2020 zählt die Gemeinde Georgenberg 1317 Einwohner.

Im Jahr 2020 konnte die Gemeinde Georgenberg 11 Geburten verzeichnen.



Die wichtigsten Investitionen im Vermögenshaushalt:

| | | | |
|---------------------------------------------------|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Wasserversorgung | 1.792.630 Euro | Erneuerung von Wasserleitungen | Inanspruchnahme der Fördermittel im Rahmen der RZWas |
| Instandsetzung der Gemeindestraßen | 250.000 Euro | Ortsstraße Leßlohe, Sanierung von Brücken, Gemeindeverbindungsstraße Georgenberg-Neukirchen zu St. Chr. (Schlussrechnung) | 81.000 Euro Fördermitteleingang im Zuge von Straßenerneuerungen |
| Brandschutz | 295.000 EUR | Neubau Feuerwehrhaus Brünst, Umbau Feuerwehrhaus Neudorf, Anzahlung LF 10 für FF Neudorf, Umstellung auf „Digitale Alarmierung“ | 62.890 Euro Fördermitteleingang für den Brandschutz |
| Kindertagesstätte | 100.000 Euro | Baukostenzuschuss | |

Die Mindestzuführung (115.786 Euro = Summe der ordentlichen Tilgungen) vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt für 2021 ist mit der Zuführung in Höhe von 153.083 Euro erreicht.

Die Erneuerung der Wasserleitungen muss durch die Gemeinde Georgenberg vorfinanziert werden, da die beantragten Fördergelder erst in den Folgejahren eingehen werden. Aus diesem Grund ist im Haushaltsjahr 2021 eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 1.630.000 Euro vorgesehen.

Die Steuersätze (Hebesätze) werden bei 380,00 v.H. für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe), für die Grundsteuer B (Grundstücke) und die Gewerbesteuer belassen.

Von: Thomas Stöhr

Neues am Spielplatz beim Freibad



Ein **herzliches Dankeschön** an Tobias Bauer für die Spende eines gebrauchten Karussells.

Nach kleinen „Modernisierungsmaßnahmen“ hat unser Bauhof das Spielgerät bereits aufgestellt und wartet auf die ersten Kinder, um in Aktion zu treten.

Von: Cornelia Gatzky

Grüngutdeponie



Bereits in der Ausgabe 2.2020 des Georgenberger Gemeindeblatts haben wir darüber berichtet, dass aufgrund der Schließung der Bauschuttdeponie in Oberrehberg die Ausweisung von neuen Grüngutstandorten im Gemeindegebiet notwendig wird.

In Neuenhammer, bei der Altglas-Entsorgungsstelle, konnte rechtzeitig zu Beginn der Saison am 15. März 2021 ein neuer Standort zur Grüngutentsorgung errichtet werden (siehe Bild).

Die Grüngut-Entsorgungsstelle in Neukirchen zu St. Christoph (beim Fußballplatz) wird um einen zusätzlichen Container erweitert.

Vorerst sollen nur die beiden Standorte Neuenhammer und Neukirchen zu St. Christoph betrieben werden. Sollte sich weiterer bzw. erhöhter Bedarf herausstellen, werden wir im nächsten Jahr entsprechend darauf reagieren und ggf. eine Standortanpassung vornehmen.

An folgenden Terminen ist bei der Bauschuttdeponie in Oberrehberg vorab noch die Anlieferung von größerem Astschnitt (Gehölze) möglich:

- Samstag, 17. April 2021 von 9:00 bis 12:00 Uhr
 - Samstag, 24. April 2021 von 10:00 bis 12:00 Uhr
 - Dienstag, 18. Mai 2021 von 17:00 bis 19:00 Uhr
 - Dienstag, 21. September 2021 von 17:00 bis 19:00 Uhr
 - Samstag, 09. Oktober 2021 von 10:00 bis 12:00 Uhr
- (Die Termine finden Sie nochmals aufgeführt im Bereich „Abfalltermine“)

Die Anlieferungen des Astschnitts werden durch die Mitarbeiter des Bauhofs überwacht.

Von: Markus Friedl

Verbesserung der Wasserversorgungsanlage

Die Bauarbeiten zur Verbesserung der Wasserversorgungsanlage im Gemeindegebiet haben bereits am 15. März 2021 im Ortsteil Leßlohe begonnen. Im Bauzeitenplan der ausführenden Fa. Bauer GmbH & Co KG aus Erbendorf, ersehen Sie den vorerst geplanten weiteren Verlauf:

| Baustellenablauf | Startdatum | | Enddatum |
|----------------------------------------|------------|--------|------------|
| Grobterminplan Georgenberg 2021 | | | |
| OT Leßlohe (Ockl) | 15.03.2021 | 56,00 | 09.05.2021 |
| OT Schwanhof (Ockl) | 10.05.2021 | 32,00 | 15.06.2021 |
| OT Georgenberg (Ockl) | 16.06.2021 | 77,00 | 29.08.2021 |
| OT Brünst (Ockl) | 30.08.2021 | 42,00 | 03.10.2021 |
| OT Hinterbrünst (Ockl) | 04.10.2021 | 70,00 | 30.11.2021 |
| OT Waldkirch (Helm) | 15.06.2021 | 146,00 | 16.11.2021 |
| OT Neudorf (evtl. Wopperer) | | | |
| Zeitraum ausstehend | | | |

(Zwischen Start- und Enddatum die voraussichtliche Anzahl der Arbeitstage)

AKTUALISIERUNG: Termin für OT Hinterbrünst (Hagenhaus) wird vermutlich auf Mai/Juni vorgezogen!

Bitte betrachten Sie die im Plan angegebenen Daten nicht als fix, sondern eher zur groben Orientierung. Diese können wetterbedingt bzw. durch zusätzliche Arbeiten beeinflusst werden. Auch ein vorzeitiger Beginn ist nicht auszuschließen.

Die Grundstücke, welche mit einem neuen Hausanschluss versehen werden, werden seitens der Gemeindeverwaltung noch separat in einem Anschreiben darüber informiert. Vorab möchten wir hier bereits mitteilen, dass die Wasserversorgungsleitungen bis an Ihre Grundstücksgrenze gelegt werden. Für den Anschluss an Ihr Wohnhaus sollten Sie in Erfahrung bringen, wie bisher die Wasserleitung auf Ihrem Grundstück verläuft. Gegebenenfalls müssen Sie Änderungen an dem Verlauf vornehmen. Zudem kann die Beauftragung eines Spenglers notwendig werden.

Auf der Homepage www.georgenberg.de im Bereich „Aktuelles“ unter dem Artikel „Verbesserung der Wasserversorgungsanlage“ stehen die Lagepläne zum geplanten Wasserleitungsbau für die einzelnen Ortsteile zum Download bereit.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Friedl (Tel.: 09654/9222-24) gerne zur Verfügung. Auch Herr Dederl, Bauleiter der Maßnahme seitens der Fa. Bauer, steht den betroffenen Grundstücksbesitzern gerne zur Verfügung (Tel.: 09682/9215-163).

Von: Marina Hirnet, Markus Friedl

Umstellung auf elektronische Wasserzähler mit Funkauslesung

Die Gemeinde Georgenberg als Ihr lokaler Versorger stellt Ihnen zu jeder Zeit, mit ausreichend Druck und Menge, Trinkwasser in bester Qualität für Ihren persönlichen Gebrauch zur Verfügung. In Zeiten sich verändernder Anforderungen und der Fortschreitung der Digitalisierung in unseren Verwaltungsprozessen ist es sinnvoll auch in der Wasserversorgung neue Technologien zu nutzen. Wir werden daher in unserem gesamten Wasserversorgungsnetz moderne elektronische und fernauslesbare Wasserzähler einführen. Die elektronischen Wasserzähler bieten neben der Verbrauchsmengenermittlung auch weitere Funktionen wie z. B. die Leckage- und Temperaturerkennung. Natürlich können Sie direkt am Zähler Ihre Verbrauchswerte und diverse Alarmmeldungen wie z. B. Leckagen ablesen.

Durch diesen Artikel wollen wir Sie über den geplanten Austausch informieren.

Der Start des Zählerwechsels ist ab diesem Jahr geplant und erfolgt hauptsächlich durch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes. Für den Zählerwechsel entstehen für Sie in der Regel keine Zusatzkosten.

Ihre Ansprechpartner für Fragen zur Verbrauchsgebührenabrechnung:

Herr Schneider, Telefon: 09654/9222-18, Mail: jschneider@pleystein.de

Frau Gatzky, Telefon: 09654/9222-20, Mail: cgatzky@pleystein.de

Ihre Ansprechpartner für technische Fragen und Fragen zum Zählerwechsel:

Herr Schaller, 01757278615 oder Herr Dunkl, 01757261777

Weitere Informationen zu den elektronischen und funkauslesbaren Zählern:

Mit dem Einbau des HYDRUS-Ultraschallwasserzählers entfällt für Sie als Hauseigentümer die jährliche Übermittlung von Zählerständen. Denn diese werden von uns als Versorger einmal pro Jahr (in der Regel nach Neujahr) von der Straße aus abgerufen. Sollten Sie dennoch Ihren Zählerstand für eigene Zwecke ablesen wollen, so ist dies über das digitale Display des Ultraschallwasserzählers jederzeit möglich.



Durch die Walk-by/Drive-by Datenerhebung oder die vollautomatisierte Auslesung via Fixed Network wird eine verlässliche Verbrauchsabrechnung für Sie sichergestellt – beispielsweise feste Ablesetermine entfallen. Durch diese Art der Erfassung und

Weiterverarbeitung Ihrer Zählerdaten sind Ablese-, Übermittlungs- und Erfassungsfehler so gut wie ausgeschlossen. Aufwendige Nacherfassungen sind nicht mehr notwendig, da falsch abgelesene Zähler der Vergangenheit angehören.

Exakte Verbrauchsmessung durch Ultraschalltechnologie

Das Ultraschall-Messprinzip kommt ohne bewegliche Zählerteile aus, was den statischen Wasserzähler resistent gegenüber Verunreinigungen und Ablagerungen macht – somit wird auch nicht das Anlaufverhalten auf lange Sicht negativ beeinflusst. Selbst kleinste, unkontrolliert abfließende Wassermengen (z.B. durch Leckage oder defekte Toilettenspülung und Sicherheitsventile) werden von

den Zählern erfasst und als Alarmmeldung auf dem Display angezeigt. Auch bei niedrigen Temperaturen unter 3°C zeigt der HYDRUS-Wasserzähler einen Alarm an. So können mögliche Frost- und Wasserschäden in und an Gebäuden frühzeitig erkannt werden und größere finanzielle Schäden für den Hausbesitzer effektiv vermieden werden.

Die Langlebigkeit der Zähler hat auch einen positiven Einfluss auf die Umwelt. Bei den bisher eingesetzten mechanischen Wasserzählern ist ein Zählerwechsel nach 6 Jahren notwendig, da eine Verlängerung der Eichgültigkeit technisch nur bedingt möglich war. Da der HYDRUS Ultraschallwasserzähler keine beweglichen Teile enthält und eine Batterielebensdauer von mehr als zwei Eichperioden – sprich 12 Jahren – vorzuweisen hat, kann eine Verlängerung der Eichgültigkeit mittels Stichprobenverfahren realisiert werden. Dadurch reduziert sich der Verwaltungsaufwand für den Versorger drastisch, da ein Wechsel aller im Feld eingebauten Zähler nach bereits 6 Jahren hinfällig wird.

Datensicherheit

Ultraschallwasserzähler können die zur Erstellung der Abrechnung benötigten Verbrauchsdaten verschlüsselt per Funk nach der datenschutzrechtlichen Empfehlung des Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr senden.

Die im HYDRUS Ultraschallwasserzähler verwendete OMS Version 4, Profil B steht für hohe Datensicherheit: Über sogenannte Session Keys wird jedes einzelne Datentelegramm mit einem neu berechneten Schlüssel eigens verschlüsselt, sodass keinerlei Rückschlüsse auf das persönliche Nutzverhalten gemacht werden können – denn übermittelt werden lediglich die Zählernummer, der Zählerstand sowie eventuelle Fehlermeldungen. Kundenbezogene Daten wie Abnehmer, Anschrift etc. werden zu keinem Zeitpunkt übertragen.

Von: Markus Friedl, Marina Hirnet

Wichtige Infos für Hundehalter



Auch wenn sich viele Hundehalter vorbildlich verhalten, möchten wir Sie darauf hinweisen, die Hinterlassenschaft Ihres vierbeinigen Freundes ordnungsgemäß zu entsorgen. Wir bitten Sie, dies nicht nur im Bereich der Straße, auf Gehwegen, in Grünanlagen, auf Spiel- und Sportflächen zu berücksichtigen, sondern auch auf landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Feldern. Auch Landwirte haben ein berechtigtes Interesse daran, dass ihre bewirtschafteten Flächen nicht durch Hundekot verunreinigt werden. Durch diese Verunreinigung können Krankheiten auf Nutztiere übertragen werden, die zu dauerhaften Schädigungen führen können.

Von: Marina Hirnet

So kommen Sie zu Ihrer CORONA-SCHUTZIMPfung



Möglichkeit 1:

Über das Internet unter www.impfzentrum.bayern
Dazu benötigen Sie eine E-Mail-Adresse und ein Mobiltelefon.

Möglichkeit 2:

Per Telefon direkt bei Ihrem regionalen Impfzentrum.
Impfzentrum Weiden unter: 0961-39 00 26 00

Die Telefonnummern finden Sie auf der Website des Bayerischen Gesundheitsministeriums unter <http://q.bayern.de/kontakt-iz>

Möglichkeit 3:

Per Telefon über die bundesweite Zentralnummer **Hotline: 116 117**

Möglichkeit 4:

Sie haben ein offizielles Schreiben oder eine offizielle Karte mit Rücksendefunktion erhalten.

Wichtig:

Wenn Sie sich bereits durch eine der genannten Möglichkeiten registriert haben, brauchen Sie nichts mehr zu tun. Sobald Sie an der Reihe sind, werden Sie automatisch kontaktiert.

Impfzentrum Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

Im Impfzentrum in Weiden sowie in den Außenstellen Pressath und Vohenstrauß werden die Impfungen für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab und der Stadt Weiden i.d.OPf. durchgeführt.

Kontaktdaten des Impfzentrums:

Impfzentrum
(BRK-Kreisverband Weiden/Neustadt)
Ulrich-Schönberger-Straße 11
92637 Weiden i. d.OPf.
Tel.: 0961 / 39 00 26 00

Außenstellen:

Standort Vohenstrauß
Egelseeturnhalle
Egelseestr. 2
92648 Vohenstrauß

Standort Pressath
Stadthalle
Wollauer Str. 2
92690 Pressath

Auf der [Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege](#) finden Sie umfassende Informationen zur Impfung gegen das Coronavirus.

Von: Cornelia Gatzky

Kurzinfos aus dem Rathaus

Das Bürgerserviceportal ist jetzt online und kann genutzt werden.

www.georgenberg.de →
Bürgerserviceportal

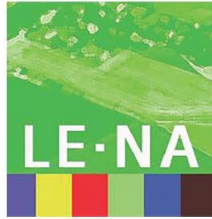
Aufgrund der Corona-Pandemie finden derzeit leider keine persönlichen Geburtstagsbesuche statt.

Wir wünschen den Geburtstagsjubilaren alles Gute, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit!

Herzlich willkommen

Cornelia Gatzky!

Sie unterstützt seit diesem Jahr unsere Verwaltung.



Liebe Georgenberger, Eure Meinung ist gefragt!

Wie ist Euer Alltag in Eurer Gemeinde,
was würdet Ihr verändern?

Vom 20. April bis 20. Mai könnt Ihr bei der
online-Befragung LE.NA mitmachen!

Für unsere Gemeindeentwicklung
wollen wir Eure **MEINUNGEN, IDEEN** und
BEDÜRFNISSE wissen!



<https://lena.infoportal-land.de/georgenberg/>
Fragebögen in Papierform können im Rathaus abgeholt werden.

Rückblick / Geschichte

Tschechische Dörfer



Albert Kick war damals zwar erst acht Jahre alt, kann sich aber noch ganz genau an die Ereignisse von Ende November bis Mitte Dezember 1955 erinnern. „Mein Großvater Johann Weidensteiner musste das Abbrennen seines Elternhauses mit ansehen“, beschreibt der Altbürgermeister und ehemalige Kreisrat die Zeit vor 65 Jahren. Damals haben die Tschechen die Ruinen der ehemaligen Ortschaft Böhmischn-Neuhäusl mit Planierdraapen

dem Erdboden gleichgemacht und die letzten Häuser angezündet.

Das gleiche Schicksal haben die zwischen 1600 und 1715 gegründeten Dörfer Waldheim, Böhmischn Dorf, Altpocher, Altfürstehütte, Neufürstehütte und Neulosimthal – früher hatten dort rund 2500 Menschen gelebt – erlitten. Nach der Vertreibung 1946 waren die Häuser bis 1955 zunächst abgebrochen worden.

1948 haben die letzten Bewohner mit Pfarrer Karl Antusch die Häuser verlassen. „Plündern war damals an der Tagesordnung“, weiß Kick. 1958 und 1959 ging es mit dem Abbrennen der Steppe jenseits der Landesgrenze weiter. Dann nutzten die Tschechen die Flächen bis Mitte der sechziger Jahre als Ackerland.

Seit dieser Zeit werden sie als Grünland bewirtschaftet. Während in der Zeit des Kommunismus der Betrieb von großen Kolchosen an der Tagesordnung war, erfolgt die Bewirtschaftung seit rund 30 Jahren durch private GmbHs.

Als Ortsbetreuer der ehemaligen Bewohner von Neulosimthal weist Kick auch darauf hin, „dass der ebenfalls längst nicht mehr existierende Ort ursprünglich zur Wiederbesiedlung vorgesehen war“. Am Nachmittag des 11. November 1966 hatte eine heftige Detonation hinter dem damaligen „Eisernen Vorhang“ die Menschen in Angst und Schrecken versetzt und sogar in den benachbarten Ortschaften diesseits der Landesgrenze die Fensterscheiben erzittern lassen. Im einst stattlichen Pfarrdorf Neulosimthal – jetziger tschechischer Name Jédlina – war das Gotteshaus nach 150-jährigem Bestehen in Schutt und Asche gesunken.

„Rousntol war damit Vergangenheit“, bedauert Kick, nach dessen Aussagen die Gründung des Ortes am 20. April 1626 erfolgt ist. Damals erteilte der Gutsherr Husmann aus Tachau sieben Männern die Erlaubnis, mit ihren Familien bei Waldheim die Wälder zu roden und Häuser zu errichten. Diese neue Siedlung erhielt dann den Namen „Donhausen“.

Durch die Wirren des Dreißigjährigen Kriegs mussten die Neusiedler jedoch bald in die Wälder fliehen. Erst 1637 wurde Donhausen wieder besiedelt. 1664 gelangte die Siedlung in das Eigentum des Grafen Losy von Losymthal. Die unter seiner Herrschaft weiter erbauten Häuser mit den bereits vorhandenen wurden nach ihm „Neulosimthal“ benannt.

Die erste tabellarische Aufnahme erfolgte im Jahr 1713 und umfasste 22 Häuser. Bis 1744 standen 44 und bis 1815 schon 56 Anwesen. Nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Vertreibung

hatte Neulosimthal 98 Häuser und zählte 639 Einwohner. Es war Sitz eines römisch-katholischen Pfarramts mit einer Kirche für den Pfarrsprengel sowie einer Volksschule mit vier Klassen, eines Postamtes und einer Gendarmeriestation. Zum Pfarrsprengel gehörten neben Neulosimthal die Gemeinden Altfürstehütte, Böhmischdorf und Waldheim, ferner die Einöden Goldbach und Neuwindischgrätz mit insgesamt rund 3000 Seelen.

Außerdem befand sich im Ort das Siechenhaus mit dem Öffentlichkeitsrecht für den Bezirk Tachau; es war im Gebäude des ehemaligen Dr.-Günther-Spitals untergebracht. Neulosimthal hatte für den Kirchsprengel, die Nachbarorte Reichenthal und Neuhäusl auch eine Raiffeisenkasse.

Kirchlich gehörte Neulosimthal zunächst zur Pfarrei Schönwald, dem heutigen Lesná. Die Dörfer des Guts Waldheim – das sind die späteren Gemeinden Waldheim, Böhmischdorf und Altfürstehütte mit insgesamt acht Ortschaften – waren seit ihrer Entstehung der bayerischen Pfarrei Waldthurn zugeteilt.

Fürst Lobkowitz, der damalige Eigentümer dieses Gebiets, errichtete im Jahr 1732 die Expositur Neukirchen zu St. Christoph. Zu dieser zählten die unter böhmischer Hoheit stehenden Gemeinden des Guts Waldheim. Erst mit der Errichtung der Pfarrei Neulosimthal trennte man diese Gebiete im Jahr 1786 ab.

Im Zuge der Josefinischen Pfarreieinrichtungen wurde Neulosimthal nach einer Entschließung von Kaiser Josef II. vom Februar 1787 eine der neuen Religionspfarreien des Kreises, wobei ihr nun auch die Dörfer des Guts Waldheim zugeteilt wurden. Mit der Genehmigung der österreichischen kaiserlichen Regierung übte aber in diesen Orten die bayerische Nachbarpfarre Neukirchen zu St. Christoph noch bis 1807 die Seelsorge aus.

Im Jahr 1816 entstand in Neulosimthal die Pfarrkirche mit Turm. Kirchenpatronin war die heilige Mutter Anna, deren Fest stets am „Annatag“, 26. Juli, ist. Erst ab 1919 feierten die „Rousntoler“ das „Annafest“ am darauffolgenden Sonntag. Der Bau des Kirchturms erfolgte schließlich im Jahr 1854. Der Friedhof für die gesamte Pfarrei war schon 1787 angelegt



worden. Seine Mauern sind von Neukirchen zu St. Christoph oder Hinterbrünst/Leßlohe aus deutlich zu erkennen.

Durch die Initiative von Albert Kick in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Georgenberg sowie der tschechischen Gemeinde und Pfarrei Lesná erfolgten vor fast 30 Jahren die Sanierung der Friedhofsmauer und die Instandsetzung des Gottesackers. In guter Erinnerung ist noch das große „Annafest“ mit dem Gedenkgottesdienst im Jahr 1990, als der inzwischen als Wanderübergang bestehende Grenzübergang in Waldheim für kurze Zeit geöffnet war.

Von: Josef Piffusek

Aus der Pfarrei Neukirchen zu St. Chr.

Katholisches Pfarramt Neukirchen zu St. Christoph

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Mittwoch

8:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag

nicht besetzt

Freitag

13:00 – 17:00 Uhr

Kontaktdaten:

Pfarrer Julius Johnrose

Kath. Pfarramt

Neukirchen zu St. Christoph 2

92697 Georgenberg

Tel. 09 65 8 / 3 66

Fax: 0 9 65 8 / 4 36

Email: neukirchenst.christoph@web.de

Homepage:

www.pfarrei-neukirchen-st-chr.de

Gottesdienste:

Samstag um 19 Uhr

Vorabendmesse

Waldkirch

Sonntag um 9 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche Neukirchen zu St. Chr.

Sonntag um 10:30 Uhr

Hl. Messe

Neuenhammer

Mittwoch um 16:30 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche Neukirchen zu St. Chr.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief und der Homepage der Pfarrei.

Aus dem Vereinsleben

OWV Georgenberg feiert Jubiläum

Am 27. März 1971 schlug die Geburtsstunde. Das Jubiläum soll mit einem Ehrenabend, einem Gottesdienst und einem Gartenfest gefeiert werden. Voraussetzung ist, dass die Corona-Pandemie derartige Feierlichkeiten zulässt.

„In unserer neuen Großgemeinde brauchen wir als erstes einen Verein, der sich der Ortsverschönerung, Natur- und Heimatpflege annimmt. Wir schaffen damit gleichzeitig die Voraussetzungen für den erwünschten Fremdenverkehr.“ So heißt es in der vom damaligen Bürgermeister Adolf Herold, seinem Stellvertreter Johann Ermer und Pfarrer Willibald Männer

unterschiedenen Einladungen zur Gründungsversammlung eines Zweigvereins des Oberpfälzer Waldvereins.

Diese ist am Samstag, 27. März 1971, im „Berggasthof“ der Familie Schaller über die Bühne gegangen. Vorausgegangen waren in den Monaten zuvor intensive Gespräche, als Oberforstmeister Willi Nirschl als Chef des Forstamtes Flossenbürg nach Möglichkeiten gesucht hatte, wie der Wald mit seinen Kostbarkeiten den Reisenden, Urlaubern, Erholungssuchenden und Einheimischen zweckmäßig geöffnet werden könnte.

Von den 60 anwesenden Frauen und Männern trugen sich schließlich 38 in die Anwesenheitsliste ein, sprachen sich für die Gründung des OWV-Zweigvereins aus und erklärten ihren Beitritt. Ehrengäste bei der Gründungsversammlung waren neben dem OWV-Hauptvorsitzenden Dr. August Lindner auch Landrat Franz Weig vom damals noch existierenden Landkreis Vohenstrauß und der für den Fremdenverkehr zuständige Sachbearbeiter im Landratsamt, Paul Maciejewski.

Die Vorstandschaft um Vorsitzenden Johann Ermer, seinem Stellvertreter Christian Bäumler, den Schriftführern Josef Haider und Josef Hammer sowie Kassier Willibald Beer machte dann gleich Nägel mit Köpfen und startete bereits am 23. April 1971 mit der ersten „Aktion saubere Landschaft“. Sie löste auch eine Signalwirkung auf andere Gemeinden im Landkreis aus.

Alle Aktionen des Georgenberger Zweigvereins aufzulisten, würde den Rahmen sprengen. Während es am Anfang überwiegend Aktionen in Sachen Naturschutz waren, hatten dann auch Feste und sonstige Veranstaltungen ihren Platz im Vereinsgeschehen. So ging am 20. Juni 1971 mit einem ökumenischen Berggottesdienst das erste „Schellenbergfest“ zur Erinnerung an die Erstürmung der Burg Schellenberg am 12. Juli 1498 über die Bühne. Und auch das Abbrennen des Johannisfeuers gemeinsam mit den KLJB-Gruppen Neukirchen zu St. Christoph, Neuenhammer und Waldkirch wurde zu einem festen Bestandteil.

Ein weiterer großer Meilenstein war die umfassende Restaurierung der Mühle in Gehenhammer im Rahmen der Flurbereinigung mit der Einweihung am 26. Juni 1977. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude im Eigentum der Familie Reber ist längst zum Aushängeschild des Zweigvereins geworden und genießt internationalen Ruf. Nach und nach hat der OWV die Mühle immer wieder auf Vordermann gebracht, ob innen oder im Außenbereich.

Das gilt auch für die Burgruine Schellenberg als Wahrzeichen der Grenzlandgemeinde. In Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten und der Gemeinde sind inzwischen einige Instandhaltungsaktionen über die Bühne gegangen.

In guter Erinnerung bleiben wird auch das zehnjährige Vereinsjubiläum 1981 mit der Weihe der Standarte und dem Eingehen der Patenschaft mit dem Zweigverein Pfrentsch. Dass die Mitgliederzahl immer weiter stieg, war fast selbstverständlich. Und so konnte Johann Ermer Anfang der 1980-er Jahre Sonja Spandl als 500. und Elfriede Völkl als 550. Mitglied willkommen heißen.

Außerhalb der Gemeinde hat sich der OWV immer wieder bei Messen oder Ausstellungen beteiligt und etwa traditionelles Oberpfälzer Bauernhandwerk präsentiert. Dieses ist auch in mehreren Filmen, die inzwischen als CD vorhanden sind, enthalten. Brauchtums-, Heimat- und Volkstumsabende mit eigenen Gruppen durften ebenfalls nicht fehlen, außerdem Vorträge.

Mit der Pachtung von Naturschutzflächen in den 1980-er Jahren war der Georgenberger Zweigverein auf diesem Gebiet federführend in der Oberpfalz. Als Großereignis in die Geschichte geht auch das Jubiläum „600 Jahre Hammer zu Gern“ (Gehenhammer) im Juni 1988 ein. Das gilt auch für das Jubiläum „500 Jahre Erstürmung der Burg Schellenberg“ im Juli 1998. Im gleichen Jahr ist die Gemeinde Georgenberg eine kommunale Partnerschaft mit dem Markt Wirsberg eingegangen.

Das Jahr 1990 stand unter anderem im Zeichen der Gründung der OWV-Sektion München. Die inzwischen aufgelöste „Zweigstelle“ hat Johann Ermer viele Jahre lang geleitet. Nicht umsonst hatte ihn der bereits verstorbene Hauptvorsitzende Dr. Helmut Leupold deshalb als „Außenminister des Oberpfälzer Waldvereins“ bezeichnet.

Einen exzellenten Ruf erworben hat sich der OWV auch beim Vogel- und Fledermausschutz, indem er viele Nistkästen und Quartiere betreut. Ganz oben in der Agenda steht nicht zuletzt das Wanderwegenetz. Sowohl durch die intensive Pflege und Instandsetzung der zum Teil grenzüberschreitenden Routen oder die Herausgabe von Wanderkarten macht der Zweigverein immer wieder positiv auf sich aufmerksam und leistet damit wertvolle Beiträge für die Infrastruktur der Gemeinde und den Tourismus.

Jüngstes Beispiel ist die im vergangenen Jahr erfolgte Neumarkierung und Digitalisierung des insgesamt 163 km umfassenden Wanderwegenetzes. Dazu kommen Wanderparkplätze, 8 Wandertafeln, 13 Objekttafeln und 40 Ruhebänke. Pünktlich zum 50. Gründungstag hat der Jubelverein alle bisher gedrehten Videos und erstellten DVDs auf „YouTube“ veröffentlicht. Dazu hat Matthias Scheinkönig für die einzelnen DVDs Playlisten mit insgesamt 59 Filmen erstellt.

Die bisherigen Vorsitzenden sind: Johann Ermer (1971 bis 1988), Josef Pilfusek (1988 bis 1991), Georg Wolf (1991 bis 1999), erneut Johann Ermer (1999 bis 2003) und Manfred Janker (seit 2003). Die aktuelle Vorstandschaft besteht noch aus Jankers Stellvertreterin Martina Helgert, Anja Thalhauser (Schriftführerin) und Sven Thalhauser (Hauptkassier). Von den 38 Gründungsmitgliedern leben noch elf.

Von: Josef Pilfusek

Herzlichen Glückwunsch...

Wir durften gratulieren:

| | |
|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| Frau Kunigunde Würth am 07.01.2021 zum 85. Geburtstag | Herrn Eugen Nickl am 24.02.2021 zum 91. Geburtstag |
| Frau Elfriede Völkl am 19.03.2021 zum 90. Geburtstag | Frau Martha Seibert am 15.02.2021 zum 85. Geburtstag |
| Frau Renate Säckl am 31.12.2020 zum 80. Geburtstag | Herrn Hermann Sommer am 01.03.2021 zum 85. Geburtstag |
| Frau Ingrid Völkl am 27.12.2020 zum 70. Geburtstag | Frau Elsa Pflaum am 26.02.2021 zum 70. Geburtstag |

Herzlichen
Glück-
wunsch!



Veranstaltungen / Termine

| | | | |
|------------|-----------|---------------------------------------------------------|-------------------------|
| 08.04.2021 | 20:00 Uhr | Gemeinderatssitzung | Pfarrheim Neukirchen |
| 06.05.2021 | 20:00 Uhr | Gemeinderatssitzung | Pfarrheim Neukirchen |
| 10.06.2021 | 20:00 Uhr | Gemeinderatssitzung (<i>voraussichtlicher Termin</i>) | |
| 01.07.2021 | 20:00 Uhr | Gemeinderatssitzung (<i>voraussichtlicher Termin</i>) | |

Informationen zu Terminen:

Die Termine sind zum Zeitpunkt des Druckes so vorgesehen. Es kann allerdings jederzeit zu einer Verschiebung oder zum Ausfall (auch coronabedingt) einer Veranstaltung kommen. Bitte beachten Sie daher regelmäßig die Anzeigen in der Tagespresse!

Termine Schönwerth Sagen- und Märchenpfad

Märchenwanderung für Groß und Klein



Termine 2021

Führungen in deutscher Sprache

Samstags: 05.06. / 21.08. / 02.10.

Sonntags: 09.05. / 13.06. / 11.07. / 08.08. / 12.09. / 10.10.

Jeweils um 14:30 Uhr

Anmeldung unter: 0151 26324229 oder sagenweg@gmail.com

Treffpunkt bei Pavillon im Ortsteil Hammermühle

Führungen in tschechischer Sprache

Sonntags: 16.05. / 04.07. / 26.09. Jeweils um 14:30 Uhr

Anmeldung unter: 09658 9130777 oder zuzana.slanarova@centrum.cz

Dauer: ca. 60 Minuten Preise: Erwachsene 5,- € / Kinder 3,-€ / Familien 12,-€

Die Termine sind zum Zeitpunkt des Druckes so vorgesehen. Es kann allerdings jederzeit zu einer Verschiebung oder zum Ausfall (auch coronabedingt) einer Führung kommen.

Abfalltermine April bis Juli 2021

Mülltonne

Mi 07.04.2021
Mi 21.04.2021
Mi 05.05.2021
Mi 19.05.2021
Mi 02.06.2021
Mi 16.06.2021
Mi 30.06.2021
Mi 14.07.2021
Mi 28.07.2021

Biotonne

Do 01.04.2021
Do 15.04.2021
Do 29.04.2021
Fr 14.05.2021
Do 27.05.2021
Do 10.06.2021
Do 24.06.2021
Do 08.07.2021
Do 22.07.2021

Gelber Sack

Mo 26.04.2021
Mi 26.05.2021
Mo 28.06.2021
Mo 26.07.2021

Papiertonne Kraus

Mi 21.04.2021
Mi 19.05.2021
Mi 30.06.2021
Mi 28.07.2021

Sperrmüll

Do 29.04.2021

Papiertonne Bergler

Mi 07.04.2021
Mi 05.05.2021
Mi 09.06.2021
Mi 07.07.2021

Problemmüll

Mi 19.05.2021 und Sa 25.09.2021 Bauhof, jeweils von 10.30 bis 11.15 Uhr

Grüngut-Deponie

Sa 24.04.2021 und Di 18.05.2021 sowie vorab im Herbst Di 21.09.2021 und Sa 09.10.2021
Jeweils Di 17.00 Uhr – 19.00 Uhr und Sa 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Nutzen Sie auch den Abfall-Erinnerungs-Service des Landkreises:

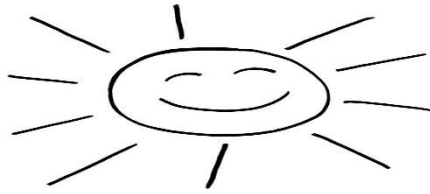
<https://www.neustadt.de/beratung-service/abfallwirtschaft/abfallkalender/>

Erinnerungsmeldungen über die Abfall-App:

<https://www.neustadt.de/beratung-service/abfallwirtschaft/abfall-app/>

Unterhaltung

MALWETTBEWERB



Du hast Spaß am Malen und bist zwischen 3 und 12 Jahren alt?

Dann mach mit bei unserem Malwettbewerb für Kinder.

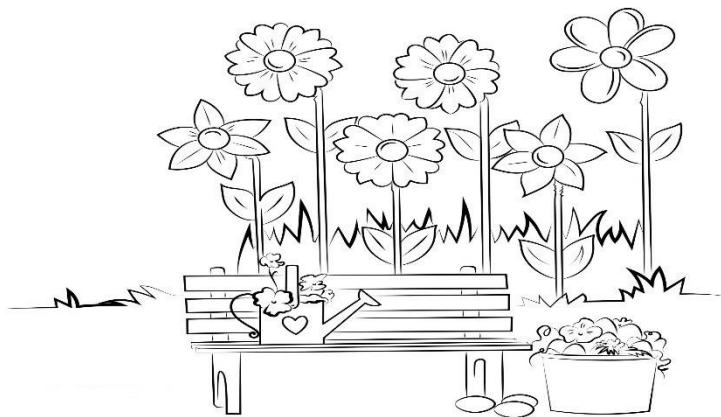
Bild malen lass Deiner **Fanatsie** freien Lauf:

Male ein Bild zum Thema „Frühling/Sommer“

Landschaft, Tiere, Blumen, Menschen, Hobbys was Ihr gerne macht.

Die Teilnahme lohnt sich, unter allen Einsendern suchen wir das schönste Bild aus, und es wird in der nächsten Gemeindezeitung erscheinen.

Die schönsten Frühlings-Bilder werden auch im Rathaus Georgenberg ausgestellt.



Die Bilder können im Rathaus abgegeben (auch Postkasten Rathaus Georgenberg) werden, per Post oder per E-Mail versendet werden.

E-Mail: gemeindeblatt@pleystein.de

Viel Spaß beim Malen! Wir freuen uns auf Eure Bilder! (Einsendeschluss ist der 10.06.2021)

Von: Alfred Bergler (Kinder- und Jugendbeauftragter), Cornelia Gatzky

So erreichen Sie uns

Unsere Mitarbeiter sind in der Verwaltungsgemeinschaft Pleystein zu diesen Zeiten für Sie da:

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---------------|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| 8:00 – 12:00 | 8:00 – 12:00 | 8:00 – 12:00 | 8:00 – 12:00 | 8:00 – 12:00 |
| 14:00 – 16:00 | 14:00 – 16:00 | 14:00 – 16:00 | 14:00 – 17:30 | |

Bitte beachten Sie: Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wird aktuell um Terminabsprache mit dem Bürgerbüro gebeten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

| | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| VGem Pleystein | Tel. 0 96 54 / 92 22 -0 Fax: 0 96 54 / 92 22 -25 | poststelle@pleystein.de | |
| Erste Bürgermeisterin | 0 96 54 / 92 22 -16 | mhirnet@pleystein.de | Marina Hirnet |
| Zweiter Bürgermeister | 0 96 58 / 42 4 | rudi.voelkl@t-online.de | Rudi Völkl |
| Geschäftsstellenleiter | 0 96 54 / 92 22 -23 | ggschwindler@pleystein.de | Günter Gschwindler |
| Finanzverwaltung/Bauwesen Georgenberg | 0 96 54 / 92 22 -24 | mfriedl@pleystein.de | Markus Friedl |
| Bürgerbüro/Passamt/Standes- amt/Wahlamt/Sozialwesen Gewerbeamt/Friedhofswesen Einwohnermeldeamt | 0 96 54 / 92 22 -11 | tadomat@pleystein.de | Tamara Adomat |
| Bürgerbüro/ Wahlamt Passamt/Ordnungsamt Sozialwesen/Gewerbeamt Einwohnermeldeamt | 0 96 54 / 92 22 -12 | dvater@pleystein.de | Daniel Vater |
| Leitung Kämmerei/Finanzverwaltung | 0 96 54 / 92 22 -13 | tstoehr@pleystein.de | Thomas Stöhr |
| Finanzverwaltung/Gebühren | 0 96 54 / 92 22 -18 | jschneider@pleystein.de | Josef Schneider |
| Finanzverwaltung/Gebühren/ Bürgerbüro | 0 96 54 / 92 22 -20 | cgatzky@pleystein.de | Cornelia Gatzky |
| Kasse/Steueramt | 0 96 54 / 92 22 -15 | Mherrmann- pressl@pleystein.de | Maria Herrmann- Preßl |
| Buchhaltung | 0 96 54 / 92 22 -19 | trewitzer@pleystein.de | Resi Rewitzer |
| Tourismus | 0 96 54 / 92 22 -33 | Mherrmann- pressl@pleystein.de | Maria Herrmann- Preßl |
| Bauhofleitung (Wasserwart) | 0 17 5 / 72 78 61 5 | | Thomas Schaller |
| Bauhof (Abwasser) | 0 17 5 / 72 78 84 3 | | Siegmond Holfelder |
| Bauhof (stellv. Wasserwart) | 0 17 5 / 72 61 77 7 | | Tobias Dunkl |
| | | | |

Impressum

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herausgeber | Gemeinde Georgenberg, Flossenbürger Str. 1, 92697 Georgenberg, Tel. 0 96 58 / 338, poststelle@pleystein.de, www.georgenberg.de |
| Redaktion | Marina Hirnet, Markus Friedl, Thomas Stöhr |
| Autoren/Fotos | Die Autoren werden bei den jeweiligen Berichten benannt. Fotos: Josef Pilfusek, Marina Hirnet, Tobias Dunkl, Cornelia Gatzky, 123RF |
| V. i. S. d. P. | Marina Hirnet, Erste Bürgermeisterin, Flossenbürger Straße 1, 92697 Georgenberg, poststelle@pleystein.de |
| Auflage | 700 Stück |
| Vertrieb | Auslage im Rathaus Georgenberg und Rathaus Pleystein, Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet Georgenberg |
| Druck | Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 10, 91413 Neustadt a. d. Aisch |
| Die Gemeinde Georgenberg übernimmt für die Vollständigkeit, abgesagte Veranstaltungen, Übertragungs- und sonstige Fehler keine Haftung. | |
| Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juni 2021. | |
| Letzter Termin für redaktionelle Beiträge: 10.06.2021. | |

Zum Schluss

Unser Gemeindeblatt soll sich weiterentwickeln! Daher schreiben oder sagen Sie uns, was wir verbessern können.

Für die nächste Ausgabe schicken Sie Ihre Vorschläge über Beiträge und Berichte bitte bis spätestens 10.06.2021 an folgende Emailadresse:

gemeindeblatt@pleystein.de

Beiträge können auch per Brief persönlich im Rathaus Pleystein oder per Postkasteneinwurf an den Rathäusern der Verwaltungsgemeinschaft Pleystein eingereicht werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Einsender und Mithelfer!